Viele Programmpunkte der Schützen fielen ins Wasser

Schirme und nasse Straße (oben) zeugen vom Regen. So wurde die Parade am Sonntagmorgen in das Festzelt verlegt (unten). Fotos (2): A. Vallbracht

STÜRZELBERG. Der Regenradar war den Schützen der Sankt Aloysius Bruderschaft bei den Festtagen am vergangenen Wochenende leider ein treuer Begleiter. Dafür stellten der Vorstand und die Schützen einmal mehr ihr Improvisationstalent unter Beweis. Nach der feuchtfröhlichen Festeröffnung am Freitag der Vorwoche konnten am vergangenen Samstag immerhin das Totengedenken auf dem Friedhof und der Zapfenstreich auf dem Dorfplatz planmäßig erfolgen. Der Fackelzug musste dann aber abgesagt werden. Doch der dann folgende Tanzabend im Festzelt mit DJ Martin war ein voller Erfolg. Bis spät in die Nacht tanzten Alt und Jung ausgelassen. Zeltwirt Peter Barrawasser und Kassierer Thomas Westhoff vermeldeten eine hohe Besuchszahl.

Trotz des schlechten Wetters zog es an den Festtagen viele Besucher auf den Kirmesplatz - auch wenn manch einer danach vermutlich seine Schuhe putzen musste. Aber es hätte schlimmer kommen können. Einige Schützen hatten in den Tagen vor der Festeröffnung gut zu tun. Rund 60 Tonnen Schüttgut wurden auf dem Kirmesplatz verteilt, damit die Schausteller dort ihre Fahrgeschäfte aufbauen konnten. Ohne das wäre es eine sehr schlammige Angelegenheit geworden.

Der Festkommers am Sonntagvormittag und - mittag im Festzelt in den Rheinauen bietet den feierlichen Rahmen, damit der Vorstand der St. Aloysius-Schützenbruderschaft Stürzelberg langjährige und verdiente Mitglieder gebührend ehren und auszeichnen kann. Fotos (2): Amelie Vallbracht

Nach dem Gottesdienst am vergangenen Sonntagmorgen ging es auf direktem Weg mit Regenschirmen im Schlepptau ins Festzelt. Der Kranz wurde zwar noch am Ehrenmal aufgestellt, aber die Gedenkfeier abgesagt. Die Frühparade zu Ehren S.M. Thomas Heinrichs I. und Königin Marion wurde kurzerhand ins Festzelt verlegt. „Das hatten wir bestimmt seit 25 Jahren nicht mehr. Wir hatten immer eher das Problem, dass es zu heiß war", sagte Geschäftsführer Rudi Smit leicht kopfschüttelnd. Beim anschließenden Festkommers standen nicht nur die Jubilare im Mittelpunkt. Thomas Westhoff (Grenadierkompanie), Marcel Peters (Hubertuskompanie) und Karlheinz Meyer (Jägerkompanie) bekamen das Silberne Verdienstkreuz. Georg Malzkorn und Rainer Bäuerle wurde ebenfalls eine besondere Auszeichnung zuteil. Ihnen wurde der Verdienstorden der St. Aloysius-Schützenbruderschaft verliehen. Starken Applaus gab es auch für Peter Meuter und Heinz Hahn. Die beiden Stürzelberger wurden von Brudermeister Harald Lenden für ihre 75-jährige Treue zur Bruderschaft ausgezeichnet. Für 65 Jahre Mitgliedschaft geehrt wurden Hans Gassan, Heinrich Plömacher, Hans Georg Malzkorn und Martin Meier. Eine Auszeichnung für 60 Jahre Treue zur Bruderschaft bekamen Hermann Dedie, Willi Bergers und Heinz-Adolf Heitzer. Ebenso gab es eine Ehrung für Stephan Keller und Hermann-Josef Meuter, die seit 50 Jahren dabei sind. Zu den Jubilaren zählen in diesem Jahr auch Mario Krause, Holger Becker, Stefan Schneegans und Guido Franzbach (alle 40 Jahre) sowie Jan Roßner, Johannes Kundt und Roland Exner (alle 25 Jahre). Der Schützenfestmontag stand ganz im Zeichen des Frühshoppens und der Schießwettbewerbe. Im Zuge dessen wurden Edelknabenkönig Noah Ellinghaus und Junkerkönig Pete Möckel gekrönt. Der Festumzug mit anschließender Parade am vergangenen Dienstag schloss sich am Abend der Königsball mit Proklamation der neuen Majestät Norbert Zell im Festzelt an. Das von wechselhaftem Wetter geprägte Schützenfest fand am vergangenen Mittwoch seinen Ausklang mit den traditionellen Wellfleischessen. „Trotz der erschwerten Bedingungen waren es schöne Festtage", resümierte Smit abschließend.

Amelie Vallbracht

Diese drei Schützen der Stürzelberger Bruderschaft freuten sich am vergangenen Sonntag jeweils über das Silberne Verdienstkreuz. Foto: A. Vallbracht